

Wozu ein Businessplan?

- Erfassen der Geschäftsidee
- Möglichkeit zur Selbsteinschätzung
- Kontrollbasis
- Verhandlungsbasis bei Finanzierungspartnern

Was ein Businessplan enthalten sollte:

1. Zusammenfassung:

Kerngedanken des Vorhabens, Unternehmensziel, mögliche Erfolgsfaktoren

2. Unternehmen:

Rechtsform, Gesellschafterstruktur und Unternehmenssitz

3. Produkt/Dienstleistung:

Beschreibung der wichtigsten Produktmerkmale aus Kundensicht, Konkurrenzprodukte, Stärke-/ Schwächenvergleich, eventuelle Patente

4. Branche/Markt:

Wettbewerbssituation, Branchenentwicklung, Preissituation, Standortanalysen, Zielkunden, Absatzpotenzial

5. Marketing/Vertrieb:

Wie soll das Marktpotenzial erschlossen werden, geplante Vertriebswege, Markteinführungsstrategie, Werbekonzept

6. Unternehmensleitung:

fachliches und unternehmerisches Know-how, Lebenslauf, beruflicher Werdegang, Zusatzqualifikationen und sonstige Fähigkeiten

7. Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan:

Höhe des Bedarfs und mögliche Finanzierungsquellen.

Wie viel Kapital wird wofür benötigt?

Wie soll der Finanzierungsmix aussehen? Anteil Eigenkapital / Fremdkapital.

8. Finanzplanung für drei Geschäftsjahre:

Umsatz-, Kosten- und Gewinnplanung (Rentabilitätsvorschau) Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben (Liquiditätsplan)

Muster Kapitalbedarfsplan

Investitionen	EUR
Grundstücke und Gebäude	
Renovierungskosten	
Betriebsausstattung (Büroeinrichtung, Maschinen etc.)	
Fahrzeuge	
Erste Warenausstattung	
Kaufpreis/Übernahmepreis	
Summe	

Gründungskosten (einmalig)	EUR
Mietkaution	
Patent-, Lizenz-, Franchisegebühr	
Beratungen	
Notargebühren/Handelsregister	
Markteinführungskosten	
Sonstiges	
Summe	

Betriebsmittel	EUR
Anlaufkosten	
Vorfinanzierung von Aufträgen/Forderungen	
Sonstiges (evtl. Reserven für Lebensunterhalt)	
Summe	

Gesamtbedarf	EUR
(Summe Investitionen, Gründungsnebenkosten, Betriebsmittel)	

Muster Finanzierungsplan

Eigenmittel	EUR
Barvermögen	
Sacheinlagen/Eigenleistungen	
Verwandtdarlehen/Drittmittel (langfristig ungesichert)	
Beteiligungskapital	
Summe	

Fremdmittel	EUR
Öffentliche Finanzierungsprogramme	
Bankdarlehen (Investitionen)	
Bankdarlehen (Betriebsmittel)	
Kontokorrentkredit	
Privatdarlehen	
Lieferantenkredit	
Summe	

Kosten des Lebensunterhalts

	pro Monat	pro Jahr
Lebensunterhalt (Lebensmittel, Kleidung, Hobby etc.)		- €
+ Miete für Privatwohnung inkl. Nebenkosten		- €
+ Soziale Absicherung (KK / RV / PfV)		- €
+ Sonstige vertragliche Verpflichtungen (wie Arbeitslosen-, Haftpflicht-, private Lebensversicherung)		- €
+ Anteilige private Nutzung PKW		- €
+ Rücklagen (Urlaub, Krankheit, etc.)		- €
+ Etwaige Kredittilgungen für die Selbstständigkeit		- €
= Summe der privaten Ausgaben	- €	- €
+ Einkommensteuer (zur Berechnung: www.abgabenrechner.de)		- €
= Mindestgewinn Kapitalbedarf	- €	- €

Dieses Excel-Sheet dient als erste Orientierungshilfe und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Trotz sorgfältiger Recherchen bei der Erstellung dieses Excel-Sheets kann eine Haftung für den Inhalt nicht übernommen werden. Die in diesem Excel-Sheet dargestellten Erläuterungen erfolgen vorbehaltlich etwaiger Änderungen durch anstehende verordnungsrechtliche oder gesetzliche Änderungen. Empfehlung: Holen Sie sich Unterstützung durch qualifizierte Berater, zum Beispiel Steuerberater.

Rentabilitätsvorschau (Umsatz- und Ertragsvorschau)

Die Rentabilitätsvorschau entspricht in etwa der Gewinn- und Verlustrechnung der künftigen Bilanz. Wichtig ist, dass dem Gründer bewusst wird, dass der Gewinn zumindest die privaten Ausgaben und die Tilgung der aufgenommenen Kredite decken muss. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sollte die Ertragslage eines Unternehmens auch die Bildung von Rücklagen ermöglichen.

Muster für eine Rentabilitätsvorschau

Alle Beträge in EUR ohne MwSt	1. Geschäftsjahr	2. Geschäftsjahr	3. Geschäftsjahr
1.1 Umsatz Warenverkauf			
1.2 Umsatz Provisionen			
1.3 Umsatz Dienstleistungen			
1.4 Umsatz Produkte			
= 1.5 Summe Umsatz			
2.1 Einkauf Waren			
2.2 Einkauf Dienstleistungen/ Fremdleistung			
2.3 Einkauf Hilfsstoffe			
= 2.4 Summe Wareneinsatz			
= 3 Rohertrag (1.5 minus 2.4)			
4.Kosten			
4.1 Personalkosten			
4.2 Geschäftsführerbezüge (nur GmbH)			
4.3 Miete			
4.4.Heizung, Strom, Wasser, Gas			
4.5 Werbung			
4.6 Kfz-Kosten			
4.7 Reisekosten			
4.8 Telefon, Fax, Internet			
4.9 Büromaterial			
4.10 Reparaturen, Instandhaltung			
4.11 Versicherungen			
4.12 Beiträge			
4.13 Leasing			
4.14 Buchführung, Steuerberatung			
4.15 Betriebssteuern			
4.16 Zinsen			
4.17 sonstige Kosten			
= 5 Summe Kosten (4.1 bis 4.17)			
= Betriebsergebnis (3 minus 5)			
- Abschreibungen			
= Gewinn/Verlust			

Muster Liquiditätsplan

Alle Beträge in EUR	Geschäftsjahr				
	Monat 1	Monat 2	Monat...	Monat 12	Summe
1. Einzahlungen					
+ 1.1 Umsatz (inkl. MwSt.)					
+ 1.2 Sonst. Einzahlungen (Zinseinnahmen, Vorsteuererstattung, usw.)					
+ 1.3 Einlagen (Eigenkapital/Fremdkapital)					
= 1.4 Summe Liquiditäts-Zugang					
2. Auszahlungen					
+ 2.1 Personal					
+ 2.2 Investitionen					
+ 2.3 Material/Waren/Fremdleistung					
+ 2.4 Betriebsausgaben					
+ 2.5 Kredittilgung					
+ 2.6 Zinsen					
+ 2.7 MwSt.					
+ 2.8 Steuern					
+ 2.9 Privatentnahme					
+ 2.10 Sonstige Auszahlungen *)					
= 2.11 Summe Liquiditäts-Abgang					
Liquiditätssaldo (1.4 minus 2.11)					
Liquiditätssaldo (kumuliert)					

*) bitte erläutern

Ansprechpartner:

Jürgen Wager
Stettenstraße 1 + 3 | 86150 Augsburg
Tel 0821 3162-255 | Fax 0821 3162-174
juergen.wager@schwaben.ihk.de

Ansprechpartner:

Karin Bräuer
Edisonallee 39 89231 Neu-Ulm
Tel 0731 176255-22 | Fax 0731 176255-12
karin.braeuer@schwaben.ihk.de

Ansprechpartner:

Gerhard Remmele
Donaustraße 29 | 8700 Memmingen
Tel 08331 8361-18 | Fax 08331 8361-14
gerhard.remmele@schwaben.ihk.de